

Unsere Monatsversammlung am 08.11.2007 im Kaffeehaferl

Unser Vorsitzender, Markus Höft, begrüßte die 38 anwesenden Mitglieder und übergab nach einer kurzen Einleitung das Wort an den 3. Bürgermeister und Stadtrat Helmut Forster.

Helmut Forster gab seinen Rechenschaftsbericht für 2007 ab, hier seine Worte:

Wie jedes Jahr, so gebe ich Ihnen auch dieses Jahr wieder einen kurzen Rechenschaftsbericht über meine Arbeit als Stadtrat und 3. Bürgermeister von Wolfratshausen.

Auf die monatlichen Ausschuss- und Stadtratssitzungen werde ich dabei nicht mehr im Einzelnen eingehen.

Über die Tagesordnungspunkte in diesen Sitzungen haben wir in unseren monatlichen Sitzungen der BVW immer ausführlich informiert und auch diskutiert – natürlich nur über die Punkte in den öffentlichen Sitzungen.

An dieser Stelle möchte ich aber feststellen, dass die BVW die politische Gruppierung in Wolfratshausen ist, die regelmäßig monatliche Sitzungen abhält und bei denen auch Besucher willkommen sind, die keine Mitglieder der BVW sind. Allerdings haben wir natürlich auch Sitzungsteile, die nicht öffentlich sind, da in denen interne Dinge besprochen werden.

Dies bedeutet, dass unsere Bürgerinnen und Bürger gerne mit uns über Wolfratshausener Probleme diskutieren können.

Oft genug haben wir dabei Hinweise aus der Bevölkerung erhalten und diese dann auch aufbereitet und an die Verwaltung mit der Bitte um weitere Prüfung weitergeleitet (siehe Sauberkeit, Vandalismus, u.s.w.).

Zum Jahreswechsel 2006/2007 wurden die 3 noch verbliebenen Umgehungsstrassenvarianten (Kanaltrasse, Bahnparallele und Weidacher Brücke) nach ihrer Prüfung an das Straßenbauamt Weilheim zur Stellungnahme weitergeleitet. Dieses stellte dann fest, dass keine der bisher geprüften Varianten zuschussfähig und in den nächsten 20 Jahren bauwürdig wären (bisher „kurzer Farchet-Tunnel“, „langer Farchet-Tunnel“, Parallele zur BAB München-Garmisch).

Damit ist nach meiner Auffassung keine dieser Varianten mehr umsetzbar.

Wir sollten uns endlich darüber klar sein, dass Kosten von € 100 Mio. oder mehr von unserer Stadt nie getragen werden können. Also trennen wir uns von nicht finanzierbaren Varianten.

Das Thema Umgehungsstraße erhält damit eine ganz andere Dimension.

Wenn wir an dem Gedanken festhalten wollen, dann müssen wir endlich mit unseren Nachbarn sprechen, denn nur gemeinsam mit unseren Nachbarn ist so etwas überhaupt noch möglich (siehe dazu unseren Vorschlag auf unserer home-page).

Zum Thema Loisachhalle gehe ich im Moment davon, dass wir Ende 2008 die LH wieder eröffnen können und die Halle wieder den Stellenwert erhält, den sie vor ihrer Schließung hatte.

Im April 2007 war die Nominierungsversammlung zur Wahl des Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl am 02. März 2008.

Von der Versammlung wurde ich zum Bürgermeisterkandidaten der BVW gewählt. Für diesen Vertrauensvorschuss bedanke ich mich hier nochmals sehr herzlich.

Ein wichtiger Punkt in meiner Arbeit als 3. Bürgermeister unserer Stadt ist auch die Vertretung unseres 1. Bürgermeisters, sei es bei Veranstaltungen, vor allem aber in der Urlaubsvertretung (wie schon die letzten 5 Jahre).

Von Mitte Mai bis Anfang Juni 2007 habe ich in Vertretung unseres 1. Bürgermeisters die Amtsgeschäfte als Bürgermeister geleitet.

Dabei habe ich neben dem üblichen Tagesgeschäft u.a. das Landratsamt über die unhaltbaren Zustände an der Isar informiert und um mögliche Maßnahmen für die Sicherheit, vor allem unserer Kinder gebeten.

Ganz offensichtlich war unsere Beschwerde nicht unbegründet, anfangs wohl aber eher als lästig empfunden, denn ein runder Tisch mit Unterer Naturschutzbehörde, Isar-Ranger, Polizeiinspektionen WOR und Geretsried, Naturschutzwacht des Alpenvereins, Amt für öffentl. Sicherheit und Ordnung des LRA Bad Tölz, hat sich zumindest darauf geeinigt, dass Schilder aufgestellt werden mit dem Hinweis sich umgehend an die Polizei zu wenden, wenn jemand belästigt wird. Seit diese Schilder stehen – anfangs wurden sie ausgerissen – hat sich die Situation aber deutlich verbessert.

Das Problem der Linksabbieger von der B11 zum Aldi – aus Geretsried kommend – habe ich schriftlich beim Landratsamt angemahnt. Das Ergebnis der darauf folgenden Gespräche der Verwaltung mit dem Landratsamt ist bekannt.

Auch mit den Änderungen tarifrechtlicher Art für die Bediensteten der Stadt Wolfratshausen konnte und musste ich mich näher befassen.

Da ich aus meiner beruflichen Tätigkeit in der Sparkasse Bad Tölz –Wolfratshausen, als langjähriger Personalratsvorsitzender mit mehr als 20 Jahren Erfahrung, die Organisations-strukturen und die Verwaltungsabläufe des öffentlichen Dienstes sehr genau kenne, waren der nähere Einblick in das Tarifwerk und die Strukturen unserer Stadt für mich nahezu Tagesgeschäft und keineswegs unbekannt.

In meiner Vertretungszeit hatte ich viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, Einzelhändlern und auch Vereinen, die ich sehr gerne wahrgenommen habe, da sie mir doch verschiedene Einblicke in die Wünsche und Vorstellungen verschiedenster Art gegeben haben (durch die Vertraulichkeit dieser Gespräche kann ich darüber natürlich nicht berichten).

Im Juli 2007 haben die S-Bahn-Planer in der MZH in Farchet über verschiedene Möglichkeiten des Knotenpunktes Sauerlacher Straße informiert.

Auch verschiedene Bürgerinitiativen haben ihre Vorschläge dazu unterbreitet.

Die BVW hat zu diesem Thema schon vor Monaten ganz klar Stellung bezogen. S-Bahn-Verlängerung grundsätzlich ja, aber nur unter der Sauerlacher Straße in gedeckelter Form und ohne zusätzliche Kostenbelastung unserer Stadt. Diese Meinung besteht selbstverständlich nach wie vor.

Die Vorschläge der einzelnen Bürgerinitiativen zu diesem Thema können durchaus zusammen-geführt werden – allerdings nicht mit einem Bahnhof und einer Durchgangsstraße im Gleisdreieck – und leicht modifiziert miteinander verbunden werden. Eine Schrankenlösung mit einer Schließungszeit von rd. 24 Minuten pro Stunde kommt für uns nicht in Frage, da dadurch die Sauerlacher Straße den ganzen Tag gestaut wird.

Als 3. Bürgermeister und Stadtrat von Wolfratshausen hat die Verbesserung der Lebensqualität unserer Stadt für mich oberste Priorität, natürlich aber immer im Rahmen unserer Möglichkeiten.

In Zeiten enger kommunaler Finanzlagen sind hier Kreativität und Innovation gefragt.

Im Oktober wurden dann auf der Aufstellungs-versammlung die Stadtratskandidatinnen und Stadtratskandidaten der BVW gewählt.

Als einzige politische Gruppierung in unserer Stadt konnten wir 24 Kandidatinnen und Kandidaten aus unseren eigenen Reihen vorstellen.

Ich bin der Meinung, dass es für die Qualität einer politischen Gruppierung spricht, wenn sie dazu in der Lage ist.

Dies meine Damen und Herren war nun mein Rechenschaftsbericht für das Jahr 2007, vielleicht etwas anders, als Sie bisher von mir gewohnt waren, aber ich denke, der Zeit angepasst.

Herr Josef Praler stellte dann ein kleines, neues Projekt der BVW vor, über das wir gesondert auf diesen Seiten berichten werden.

Frau Daffner und Christiane Huber stellten die Planung des Kinderspielplatzfestes vor, das wir zu unserer 5 jährigen Patenschaft feiern wollten. Dieses Fest verlegen wir witterungsbedingt in den Frühling. Es wird rechtzeitig in der Presse und auf diesen Seiten bekannt gegeben.

Danach folgten die Neuwahlen unseres Vorstandes:

Das Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Markus Höft,
1. stellvertr. Vorsitzender:	Helmut Forster
2. stellvertr. Vorsitzender:	Thomas Eichberger
Kassier:	Christian Steeb sen.
Schriftführerin:	Monika Randi
Beisitzerin:	Petra Wolf
Beisitzer:	Richard Ott

An dieser Stelle danken wir sehr herzlich Christine Krabbes und Dieter Irmner für ihre langjährige und engagierte Arbeit im Vorstand und gehen davon aus, dass sie weiter aktiv in der BVW mitarbeiten und uns mit ihrer Erfahrung unterstützen.

Zwischenzeitlich hat die BVW 97 Mitglieder.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitgliederzahlen ständig steigen, zeigt es doch den Zuspruch zu unserer Arbeit.

Wir werden voll engagiert in den Wahlkampf gehen, mit Helmut Forster an der Spitze – getreu unserem Motto „aktiv für unsere Stadt“.

Gez. Helmut Forster
2. Vorsitzender der BVWOR
3. Bürgermeister
Bürgermeisterkandidat2008